



GABY KREUTZKAMP

NEULICH BEIM EINKAUFEN ...

Text: Bernd Sauer

... habe ich darüber nachgedacht, wie ich meine Einkäufe wohl zukünftig nach Hause bekomme. Wie sieht die Konsumlandschaft in zwanzig Jahren aus und wie bewegen wir uns dann auf unseren Einkaufswegen? Als leidenschaftlicher Radfahrer kommen mir solche Gedanken meist, wenn ich etwas Sperriges zu transportieren habe, das nicht in den Rucksack passt. Zu Fuß gehen ist in solchen Fällen nämlich nicht immer die beste Alternative. Mir tut noch heute der Rücken weh, wenn ich an die Mikrowelle in meiner ersten Junggesellenbude zurückdenke. In einem Anflug von jugendlichem Leichtsinne habe ich sie nach dem Kauf eigenhändig nach Hause getragen. Unterwegs wurde mir schmerzlich bewusst, wie lang zwei Kilometer wirklich sind. Wenig später war ich beim Kauf des dicken Röhrenfernsehers schon schlauer, denn zurück ging's mit dem Taxi. Der Fahrer hat nicht schlecht gestaunt, als ich ihm den zweiten Fahrgast vorgestellt habe.

Doch zurück in die Zukunft: Einzelhandel in der Innenstadt? Ein Relikt aus grauer Vorzeit! Einkaufszentren auf der grünen Wiese? Längst schon wieder out! Dort stehen jetzt die Logistikzentren des letzten verbliebenen Versandhandelsriesen. Und weil da kein Platz mehr für Kühe ist, grasen die jetzt auf den alten Einzelhandelsbrachen in der City. Mittendurch führen die neuen Fahrradschnellwege. Die werden vor allem von Paketzustellern auf Lastenrädern benutzt, weil sonst jeder faul zu Hause auf dem Sofa sitzt und alles im Internet bestellt. Das sind Ihnen zu viele Veränderungen auf einmal? Ganz ehrlich: mir

auch. Vor allem würde ich die Vielfalt des örtlichen Einzelhandels vermissen. Auch wenn mein Sofa sehr bequem ist und ich schon deswegen ab und zu übers Internet bestelle. Übrigens würde ich viele Dinge, über die ich mich schon online informiert habe, gerne vor Ort kaufen. Wenn ich denn sicher wäre, dass es sie dort auch gibt. Besonders zu Stoßzeiten habe ich nämlich keine Lust, mich auf Verdacht ins Verkehrsgetümmel zu begeben. Um am Ende doch wieder im Internet zu landen. Hier wünsche ich mir, dass der örtliche Einzelhandel „offline“ und „online“ kundenfreundlich miteinander verknüpft. Außerdem hätte ich gerne häufiger die Möglichkeit, einen Lieferservice nutzen zu können. Was im Versandhandel der Normalfall ist, bietet der stationäre Handel für meinen Geschmack leider noch viel zu selten an. Doch fürs Erste würde es mir schon reichen, wenn vor jedem Geschäft ein paar ordentliche Fahrradabstellbügel stehen würden ...



Bernd Sauer lebt in Hannover und ist nicht nur beim Einkaufen gerne mit dem Fahrrad unterwegs. Als Kommunikations- und Servicetrainer unterstützt er den inhabergeführten Einzelhandel dabei, sein Potenzial optimal zu entfalten.

www.verstaendigungswerkstatt.de